



Thomas Jefferson und Friedrich II

Unterzeichner des Preußisch-Amerikanischen Staatsvertrags. Dieser 1785 geschlossene Vertrag regelt die Freundschaft und die Handelsbeziehungen beider Staaten

<http://usa.usembassy.de/etexts/ga1-860606.htm>

Friedrich II. von Preußen und der Vertrag

1783 beauftragte Friedrich II. seinen Gesandten von der Goltz in Paris mit dem amerikanischen Gesandten Benjamin Franklin, einem der Gründerväter der USA, über einen Vertrag zu verhandeln. Im Anschluss daran nahm Friedrich Wilhelm von Thulemeier, der preußische Gesandte in Den Haag, Kontakt zum dortigen amerikanischen Gesandten John Adams, dem späteren 2. Präsidenten der USA, auf. Von Mai 1784 an verhandelten Adams und Franklin im Auftrag des amerikanischen Kongress mit Preußen. Ziel war die gegenseitige Regelung des Handels sowie des Einsatzes der Streitkräfte im Kriegsfall. Außerdem wurde der Status von Kriegsgefangenen geklärt.

Mit dem Vertrag hatte Preußen 1785 die Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten anerkannt. Bis 1828 wurde seine Laufzeit zweimal erneuert. Der Eintritt der Vereinigten Staaten in den Ersten Weltkrieg beendete die Wirksamkeit des Vertrags dann endgültig 1917.

Thomas Jefferson (1743-1826)

Der Jurist, Philosoph und Staatsmann gilt als intellektueller Kopf der amerikanischen Revolution und Vater der Unabhängigkeitserklärung von 1776. Ab 1785 wurde er der Nachfolger von Franklin. Unter George Washington zum Staatssekretär des Auswärtigen berufen, war er unter Präsident John Adams Vizepräsident. Als dritter Präsident der Vereinigten Staaten vom Amerika wirkte er von 1801 bis 1809 in zwei Amtsperioden maßgeblich an der innenpolitischen Ausgestaltung und territorialen Ausdehnung des neuen demokratischen Staatenbundes mit.

Quelle: Deutsches Historisches Museum, Pressemitteilung vom 7. Juli 2008